

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Gürtel</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: II C 1025 a-e</p> |
|--|---|

Beschreibung

Gürtel mit Nähzeuggehänge (auch Fingerhüte), Messer und Schere (fehlt).
Vergleiche II C 1024.

Der Gürtel besteht aus drei separat gewebten Bändern, einem breiteren Mittelteil und zwei schmalen Seitenteilen, die aneinander genäht sind.

Nadeln, Sehnengarn sowie anderes Garn wurden in der Nadelbüchse verwahrt. Diese beinhaltet normalerweise ein in Leder eingeschlagenes Nadelkissen aus Wadmal (gewalkter Wollstoff). Die Form der Nadelbüchse ist zylindrisch und sie wird aus Knochen hergestellt. Normalerweise wird sie an einem Messingring als Teil eines Gehänges am Gürtel getragen. Die Übersetzung der indigenen Bezeichnung lautet "Nadelkåta, bzw. -zelt".

Sammler: Siemssen, Ferdinand

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|--------------|
| Hergestellt | wann | Vor 1882 |
| | wer | Samen (Volk) |
| | wo | Sápmi |
| Hergestellt | wann | Vor 1882 |
| | wer | |
| | wo | Nordsápmi |